



GERHARD NETZ

\* 7. 4. 1925  
OBERURSEL

† 9. 10. 2010  
OBERURSEL

Gerhard Netz, aktives Mitglied des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel seit 1962, hat sich für die Erforschung der Bommersheimer Geschichte bleibende Verdienste erworben.

Die Wiederentdeckung der Wasserburg Bommersheim im Jahre 1988 und die in den folgenden Jahren bis 1993 dort durchgeführten Ausgrabungen boten ihm den Anlass zu intensiven Recherchen nach den Ursachen, die zur Zerstörung der Burg 1382 führten. Dem Erschließen des politischen Umfeldes dieser Zeit und der Genealogie des Bommersheimer Rittergeschlechts galt sein besonderes Interesse. Ihm gelang es, die in mehreren Archiven befindlichen Urkunden zusammenzutragen, zu ordnen und dem heutigen Leser verständlich zu machen. Seine Erkenntnisse hat er uns in seinem Aufsatz in den »Mitteilungen« des Vereins in Heft 34/1994, Seite 1ff. »Zeit und historisches Umfeld der Edlen von Bommersheim« sowie in einem Nachtrag in Heft 41/2001, S. 18 vorgelegt. Seine Dokumentensammlung diente auch weiterführenden Veröffentlichungen als wertvolle Grundlage. Er hat damit die sachlichen Hinterlassenschaften der Burg in vorbildlicher Weise mit ihrer Zeit und den handelnden Personen verknüpft. Ihm gilt hierfür unser Dank!

Außerdem hat er in einer umfangreichen Arbeit das zeichnerische, malerische und bildhauerische Werk seines Vorfahren Adam Netz, der 1825, also genau hundert Jahre vor ihm geboren war, zusammengestellt und dokumentiert. Adam Netz, wohnhaft in der St.-Ursula-Gasse, hat in seinen Zeichnungen und Aquarellen Ansichten des alten Oberursel festgehalten, die uns sonst nicht bekannt wären (siehe u. a. »Mitteilungen« Heft 50/2011, Seite 42).

Gerhard Netz, auch musikalisch hochbegabt, konnte ein Stipendium als Pianist am Frankfurter Dr. Hoch's Konservatorium erringen. Der Krieg kam dazwischen, als 17-Jähriger wurde er eingezogen und mit schweren Verletzungen, u. a. am Rückenmark kehrte er, unfähig zu gehen, 1945 zurück. Mit eisernem Willen überwand er die Lähmungen, heiratete 1951 seine Helene (aus Bommersheim) in der Christuskirche und trat als Betriebsinspektor in die Dienste der Deutschen Bundesbahn. 1976 früh pensioniert widmete er sich, neben seinen vielen Klavierschülern und der Erforschung des Bommersheimer Rittergeschlechts auch anderen Vereinsaufgaben, etwa – zusammen mit seiner Gemahlin – im Verein Frohsinn. In seinen 48 Jahren Mitgliedschaft beim Geschichtsverein hat Gerhard Netz bleibende Spuren hinterlassen.